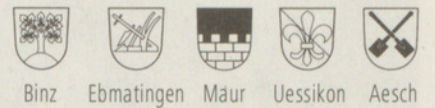


Maurmer Post



Kantonaler Werkbeitrag für den Maurmer Künstler Andreas Waldmeier

Kunst in ihrer Komplexität



Andreas Waldmeier (Bild rechts) interessiert sich nicht nur fürs Kunst-Machen, sondern auch für den Blick auf die Kunst.



Bild: zVg/Christoph Lehmann

Der Maurmer Künstler Andreas Waldmeier wurde mit dem kantonalen «Werkbeitrag Bildende Kunst» ausgezeichnet.

In einem grossen Hangar auf dem Flugplatz Dübendorf, unweit des Airforce Center, liegen überall Flugzeugteile und technisches Gerät herum. Hier wird geklotzt. An einer Wand sind grossformatige quadratische Leinwände mit warmen Orangetönen hingestellt. Dies ist der temporäre Arbeitsplatz des Künstlers Andreas Waldmeier, der gerade dabei ist, mit Schmirgelpapier eine kleine Fläche auf einer der Leinwände abzuschleifen. Der 36-jährige Maurmer grinst, ganz jugendlicher Spitzbub geblieben. Doch dann spricht er – ernst, bestimmt und vieles interdisziplinär miteinander in Verbindung bringend. Seine stämmige Statur verrät dabei, dass er bis vor kurzem noch Weltcup-Langläufer war – «Ich trainiere immer noch einzelne Athleten», kommentiert er, «ich verfolge diesen Sport weiterhin.»

Seit drei Jahren aber ist Waldmeier hauptsächlich passionierter Künstler,

er hat ein dreijähriges Bachelor-Studium an der ZHdK hinter sich. Schon immer habe er sich für Kunst interessiert, sagt er: für das Kunst-Machen einerseits, aber auch für den Blick auf die Kunst und für die damit zusammenhängenden Prozesse – wenn etwa das Publikum das Werk betrachtet, wie die Kunst dadurch immer wieder neu entsteht, wie sich daraus auch Interaktion ergibt. Solche Themen interessieren Waldmeier; die Veränderung und der Austausch darüber.

Blick in neue Räume

Wie die Leinwände im Hangar. Sie werden dereinst in der Notfallabteilung des Kantonsspitals Winterthur hängen und dort nach Waldmeiers Worten eine «Balance der Ambivalenz zwischen dem realen Ringen um Tod oder Leben und transzendenten Räumen schaffen». Diese Balance zu finden, sei wichtig für ihn.

Kunst als blosses Können sei uninteressant und ermüde ihn schnell. «Man muss immer wieder Wege finden, wo man nicht kann, obwohl man kann», umschreibt er seinen Tatendrang, der

ihn auch nicht etwa haltmachen lässt vor grossen Bronzeskulpturen, die er im Moment auch noch kreierte.

Verflechtung von Raum und Zeit

Wesensmässig kommt Waldmeier aber vom «Malerischen» her. Er schwärmt von der einzelnen Linie, die man in der Malerei, im Grunde genommen wie eine Zeitlinie, für die Entstehung des Gesamtbildes nachziehen könne. Die Verflechtung von Raum und Zeit – oder wie bei der Installation im Spital, die von der «Kunst am Bau» – reizt ihn. So eröffnet ihm die Kunst Räume, welche die Linearität der Sprache nicht abdecken kann. Deshalb findet Waldmeier es auch ausgesprochen schwierig, über die oder seine Kunst zu sprechen.

Zu reden gibt sein Schaffen aber trotzdem: Aus Hunderten von Bewerbungen hat er kürzlich einen viel beachteten kantonalen «Werkbeitrag Bildende Kunst» erhalten. Von diesem sympathischen und talentierten Maurmer wird also noch zu hören sein.

Text: Christoph Lehmann

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser
In dieser Ausgabe
finden sich bereits
die ersten Vor-
boten von Weih-

nachten: die Einladungen zum Räbeliechtliumzug, Aufrufe zum Adventsfenster-Dekorieren und für weihnachtliche Bastelkurse. Ja, in dieser Nummer schreiben wir sogar einen Kurs aus, um ein Festtagsmenü einmal probeweise durchzukochen (S. 10) ...

In den vergangenen Jahren bin ich ja auch dazu übergegangen, schon im November all meine Weihnachtsgeschenke zu organisieren. Amazon, Galaxus, myToys und Co. sind zum Glück nur einen Mausklick entfernt. Ich kann online stöbern, vergleichen, auf «Bestellen» klicken ... und kurz darauf (ohne weihnachtlichen Paketstau) bringt mir der Postbote die guten Sachen direkt vor die Haustür.

So erspare ich mir das Gedränge in den Kaufhäusern, das Ramschen in den Wühltischen, die schweren Beine nach einer solchen Shoppingtour, die für mich ohnehin nichts mit Besinnlichkeit zu tun hat. Und Glühwein find ich auch nicht fein. Das einzige Problem, das sich nun jeweils stellt: Wo kann ich all die schönen Sachen vor den Kindern und dem Mann für so viele Wochen verstecken, ohne dass sie umgehend entdeckt werden?

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 21.12., 28.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch
Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

**Für die Mamis vom Robinson-
spielplatz und die Besteiger
des Loorenkopfs**

**Ihre vollständig
renovierte
BENU Apotheke
im Zentrum Witikon
Witikonerstrasse 299**

Vielschichtiger Konzertabend der Kulturkommission Maur bei Bost Production

Saitenwechsel

Auf Einladung der KuKo Maur gastierte am letzten Freitag in der Bost Production ein aussergewöhnliches Projekt – eine Gratwanderung zwischen Blues und Klassik mit Richard Köchli und der Philharmonia Argovia. Das Konzept ging auf – und das Publikum genoss einen Abend mit ungewohnten Tönen.

Die ersten Takte von Pachelbels Barockgassenhauer «Kanon» spielen die Streicher der Argovia Philharmonia. Langsam stösst aber die Gitarre von Richard Köchli und seiner Band «Blue Roots Company» dazu und die Nummer beginnt immer mehr zu grooven.

Dieses Projekt mit einem Streichquartett hat der Luzerner Blueser vor einem Jahr im Aargau initiiert, und er hat damit noch grosse Pläne. Die Proben, so scherzte Köchli zum Publikum, seien aber schwierig gewesen, weil sich die «Klassiker» erst einmal an den harten Probenbetrieb seiner Bluesmusiker gewöhnen mussten. Doch von Proben seit der Premiere von «Blues & Classics» kann



Die ersten Takte spielten nur die Streicher, danach groovten die Blueser mit.

Bild: zVg

sowieso keine Rede sein; am Samstag kamen die Musiker seit Langem wieder erstmals zusammen. Köchli: «Es gibt dann halt, das was es gibt». Viel

Improvisation war da natürlich angesagt und nicht immer ein deckungsgleiches Ensemblespiel – aber wunderbar bluesig und beschwingt anders.

Nach der kurzen Pause spielte Köchli alleine mit seiner Band auf und servierte von Dylans epochalem «You gotta serve somebody» über einen wunderschönen selber geschriebenen Song «Le jardin de tes sens» zu einem neuen Mundartstück, auch selber geschrieben, «Muetter da, Vater da, alles da» als eine Hommage an seine Eltern ein grosses Potpourri von bluesigen Tönen.

Dass er aber auch ganz anders kann, bewies er mit seiner letzten Zugabe «Irish Man», einer feinen, elegischen Hymne an die grossartige irische Musiktradition des nichtschwarzen Blues.

Dem Publikum hat es gefallen, und denjenigen, die zum ersten Mal in der Bost Production waren, eröffnete sich eine neue Welt aus dem Reich von Alice im Wunderland.

Text: Christoph Lehmann

Umbau Kirche St. Franziskus

Ein neues Dach für unsere Kirche in Ebmatingen



Bild: Christoph Lehmann

Inspiziert durch das Leben des Namenspatrons unserer Kirche St. Franziskus verbindet sich unser Wunsch für die aktuellen Umbauarbeiten der Kirche, dass dies ein sichtbares Zeichen für die Erneuerung sein möge! Aufbruch, Umbruch, Neues zulassen und der sorgsame Umgang mit dem Gewachsenen möchten zu einem offenen und ehrlichen Dialog einladen: eine Kirche, die allen Menschen offensteht.

Franziskus von Assisi gilt vielen spirituellen Menschen als vorbildliche Persönlichkeit. Nicht zuletzt, weil er die Nachfolge Jesu überaus ernsthaft und konsequent betrieb. Er war inspiriert und inspirierend, mitfühlend, konsequent im Handeln und manchmal auch rebellisch; das machte ihn glaubwürdig und wirksam über seine Lebenszeit hinaus.

Für die Kath. Kirche: Andreas Bolkart

Herbstliches Spektakel der «Freunde des 1. August»

Höhenfeuer mit reichlich Verspätung

Die «Freunde des 1. August» luden am Abend des 13. Oktober die Maurmer auf die Rähhüüsli-Wiese bei der Stallstube ein, um das verpasste 1.-August-Feuer doch noch abzubrennen.

Am diesjährigen Nationalfeiertag hatte das Feuer leider nicht abgefackelt werden können, denn im Sommer war wegen zu grosser Trockenheit im gesamten Kanton ein Verbot für offene Feuer ausgesprochen worden.

Jetzt wurde es aber Zeit, den Scheiterhaufen niederzubrennen, bevor sich Tiere womöglich für den Winter dort einnisten. Die Helfer tränkten den Holzberg mit einigen Litern Landmaschinendiesel, legten eine Dieselspur und mit einem Lauffeuer entzündete sich danach mit einem lauten «Puff!» am Ende die Holzbeige.

Natürlich wurde in der Festwirtschaft die Nationalhymne abgespielt, die zahlreichen Besucher genossen den lauen Frühherbstabend mit Selbstgrill und jeder Menge «Feuerwasser». Einen Streich gab es nicht mehr, keinen Skandal, nur ein leeres Schild, übrig von der eigentlichen 1.-August-Feier thronte zuoberst auf der Beige. Vorsichtshalber waren die Kollegen vom «Zürcher



Mit einem lauten «Puff!» entflammte die Holzbeige.

Bild: Dörte Welti

Oberländer» mit Reporter und Fotograf angereist, man weiss ja nie, was dem widerspenstigen Dorf noch alles einfällt – man erinnere sich an das Motto der 1.-August-Feier mit der Charakterisierung der Uessiker im Stil des widerspenstigen gallischen Dorfes...

Text: Dörte Welti



In die «Höchi» bevor es zu spät ist!

Geniessen Sie bei uns noch einmal ein herbstliches Menu mit kulinarischen Höhepunkten.

Leider gibt es unsere «Höchi» nur noch bis zum 5. Januar 2019.

Auch für Firmenanlässe und Weihnachtsessen bieten wir ein besonderes Geschmackserlebnis.

Die gute alte Wirtschaft zur Höhe Zollikon

Wirtschaft zur Höhe
Höhestrasse 73
8702 Zollikon
Montags geschlossen

044 391 59 59
info@wirtschaftzurhoehe.ch
www.wirtschaftzurhoehe.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



GARTENPFLEGE
GARTENGESTALTUNG
GARTENBAU

ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
FAIRE PREISE



LU TZ
GÄ RT EN

Tel. 044 380 00 08

lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

Garagenplatz in Aesch
in der Tiefgarage der
Überbauung Im Bränneli
Nr. 37 zu verkaufen
VP Fr. 35'000.—
und
Nr. 51 zu vermieten
Fr. 130.—/Monat
Beides per sofort verfügbar

Interessiert? Rufen Sie an:
043 844 97 30

Jacqueline
Kipfmüller
Immobilien
service

www.jkimmobilien.ch
willkommen@jkimmobilien.ch

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?



Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um. Beratung inklusive.
Sharon Freiburghaus, Coiffeuse, Master of Colour

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Maurmer
Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Sicher durch den Winter

Jetzt auch online Pneu kaufen und
Reifenwechseltermin buchen auf
www.zweiweb.ch



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren
043 366 21 00 zweiweb.ch

Emotionen pur...
Ihr Subaru-Partner



BOSSHARDT  **GARAGE**
Fällanden

sehen • hören • erleben



Bindschädler



LOEWE. 

Ab Oktober an neuer Adresse!

Ihr Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen
Bachtobelstrasse 14 • 8123 Ebmatingen •
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

Simon Assmann (16) ist seit drei Monaten Lernender «Fachmann Gesundheit» im Spital Zollikerberg

«Dass ich Patienten helfen kann, macht mich sehr stolz»

Die Abgänger der Sekundarschule Looren haben nun bereits drei Monate Arbeitsleben hinter sich. Wir haben Simon Assmann getroffen, der seit drei Monaten im Spital arbeitet, und ihn über seine ersten Eindrücke befragt.

Sie haben Mitte August Ihre Lehre als Fachmann Gesundheit begonnen. Wie ist Ihr erster Eindruck?
Es ist sehr interessant, aber auch streng. Es entspricht aber genau dem, was mir beim Schnuppern gezeigt wurde.

Welche Arbeiten durften Sie bis jetzt verrichten?

Eher administrative Sachen wie Medikamentenbestellungen weg-räumen, Medis bereitstellen, aber auch den Ausguss putzen und alles desinfizieren. Wenn ein Patient klingelt und gerne einen Tee möchte, erledige ich dies gerne. Will der Patient aber auf die Toilette, muss ich eine gelernte «FaGe» zu Hilfe holen. Dies darf ich noch nicht alleine machen. Erst wenn wir dieses Modul in der Schule abgeschlossen haben, verfüge ich über die Kompetenz und darf diese Arbeit alleine ausführen.

Sie sind die ganze Zeit auf den Beinen. Ist das ein Problem für Sie?

Ich bin viel unterwegs, mal muss man auch zackig sein können und rennen. Ich gewöhnte mich aber schnell daran. Jetzt läuft es sich fast wie von alleine.

Haben Sie auch schon etwas gemacht, bei dem Sie sich ekelten?

Ja, zu meinen Aufgaben gehört es ja, den Ausguss zu leeren, dies sind die Ausscheidungen der Patienten, und da gibt es verschiedenen Zustände – der Teerstuhl stinkt extrem. Am Anfang hatte ich schon Würgereiz, an die Routine kann man sich gewöhnen, nicht aber an den Geruch.

Worauf sind Sie stolz?

Ich konnte halt noch nicht so viel selber machen. Aber dass ich den Patienten helfen kann, das macht mich sehr stolz. Die Patienten sind dankbar. Gerade heute habe ich mehrere Patienten zum Ultraschall



Hat es nun strenger als vorher in der Looren: Lehrling Simon Assmann. Bild: zVg

und ins EKG gebracht. Über ihre Dankbarkeit freute ich mich sehr.

Wie werden Sie von den anderen Mitarbeitern im Spital behandelt – haben Sie das Gefühl, dass Sie minderwertige Arbeiten verrichten müssen?

Überhaupt nicht, sie geben mir viel Arbeit. Es gibt keine minderwertige Arbeit, ich kann aber noch nicht so viel machen. Im Moment habe ich so wenig Wissen, und wenn ich zu viel Verantwortung hätte, wäre das nicht gut. Ich bin mir bewusst, was ich darf und was nicht, weil ich es halt einfach noch nicht gelernt habe. Das kommt aber ja noch! Das Team meiner Station ist sehr sozial, ich fühlte mich sofort sehr willkommen.

Haben Sie bereits unregelmässige Arbeitszeiten?

Nein, nur Frühdienst von 7 bis 16 Uhr. Es kommt ganz auf das Alter

an, erst mit 18 Jahren werde ich auch Spät-, Wochenend- und Nachtdienst haben. Auf meine Schultage wird aber schon Rücksicht genommen.

Wenn Sie den Alltag in der Schule früher mit dem im Lehrbetrieb vergleichen...

... Oh, das ist ein riesiger Schritt! Wenn man in der Sek ein guter Schüler war, hatte man nicht viel zu tun. Mein jetziger Aufwand ist extrem viel mehr als zuvor! Jetzt kann es gut sein, dass ich Berge von Hausaufgaben habe, diese muss ich mir nun gut einteilen, damit es aufgeht. Meine Hausaufgaben erledige ich meistens am Samstag, ausser ich hätte eine Prüfung, dann muss ich auch unter der Woche lernen. Ich mache es altmodisch, wie in der Schule mit einem Hausaufgabenbuch. Ganz allgemein gibt es viel Organisatorisches und Papierkram. Für die Schule muss ich überall Re-

geln unterschreiben, im Betrieb auch die Schweigepflicht. Und die Prüfungsdaten des 1. Semesters meiner Berufsschulen sind auch schon alle bekannt ...

Sie haben mehrere Berufsschulen?

Ja, jede zweite Woche gehe ich ins Careum, das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe. Und am Montag habe ich bei Viventa und SFG Schule, unter anderem lernen wir dort alles Rechtliche, was mit meinem Beruf zusammenhängt. Auch die Berufsgeschichte gehört dazu, wie dieser Beruf entstanden ist, wie er sich entwickelt hat, was die Krankenkasse bezahlt, wie die Altersvorsorge funktioniert... alles rund ums Thema Gesundheit und Branchenkunde.

Wussten Sie denn eigentlich von Anfang an, welche Lehre Sie machen wollten?

Ja, mir war klar, dass ich Physiotherapeut werden will. Es ist zwar nicht zwingend, aber ich will schon zuerst eine Berufslehre absolvieren. Zuerst dachte ich «Fachmann Gesundheit und Sport» sei der rechte Weg zu meinem Ziel. Beim Berufsinformationszentrum erfuhr ich aber, dass «FaGe» der ideale Weg sei. Meine Ausbildung «FaGe» dauert drei Jahre, danach will ich den Bachelor of Science machen.

Wechseln Sie während der Ausbildung auch mal die Abteilung?

Ich bin jetzt auf der Abteilung Privat-Chirurgie, einmal werde ich die Station wechseln. Jetzt steht aber gerade mein Praktikum an: Für einen Monat arbeite ich in der Abteilung Hotellerie. Das sind ja auch meine Arbeitskollegen und so lernen wir uns besser verstehen.

Sind Sie glücklich, nun arbeiten zu können?

Ja, das bin ich! Es ist etwas, das mich sehr interessiert und alles, was mich interessiert, lerne ich viel besser. Ich habe mit Menschen zu tun und viel Freude bei der Arbeit. Ich mache genau das, was zu mir passt!

Interview: Stephanie Kamm

Grosszügiges Einfamilienhaus
für Familie mit schulpflichtigen
Kindern gesucht

Wir freuen uns auf
Ihre Kontaktaufnahme.



Engel & Völkers · Wallisellen
043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT BALD
30 JAHREN
VOR ORT

Vreni Rüst

Gymnastik + Bewegung

Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Fitness-Stretching

Prisca Groier 079 501 6544

Rückentraining und Franklin-Methode®, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 079 501 6544
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241
Zumba (auf Anfrage), Muscle Activity Excellence,
Susanna Simo 076 366 3331

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Akupunktur Chinesische Kräuterheilkunde Ernährung

ChiMedica 康
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Magen-Darm Beschwerden?
Ein häufiges Problem in unserer Gesellschaft.

Individuell abgestimmte Kräuterrezepturen und
Anpassungen in der Ernährung können Abhilfe
schaffen.

Kerstin Sigg
Hubrainweg 10
8124 Maur
Tel. 044 908 40 90

Krankenkassen anerkannt

Mail: info@chimedica.ch
Internet: www.chimedica.ch



Orgelkonzert Bine Bryndorf

Die dänische Organistin zählt zu den
gefragtesten Interpretinnen im Bereich
der Alten Musik. Für ihre CD-Einspie-
lungen erhielt sie zahlreiche Preise und
Ehrungen. Werke von Bach, Buxtehude
und Bruhns.

Sonntag, 28. Oktober - 17.00 Uhr

Kath. Kirche Maria Frieden · Dübendorf

 **winterhilfe**

Herbstsammlung 2018

**Notlagen lindern
Dort helfen, wo es nötig ist**

Winterhilfe Zürcher Oberland
Geschäftsstelle
Langstrasse 231, 8005 Zürich
CH38 0900 0000 8002 6381 8
PC 80-26381-8

www.winterhilfe.ch/zuerich

Kürzlich...

... stellte ich mir wieder einmal die «Kernfrage»

Von Christoph Lehmann

Kürzlich habe ich mir wieder ein paar alte Nummern der «Maurmer Post» herausgekramt. Ich mache dies regelmässig unregelmässig, um Geschriebenes mit der Realität und Vergangenes mit der Gegenwart zu vergleichen. Bei unserer Spalte «Persönlich» auf der hintersten Seite fiel mir eines ganz besonders auf: Wenn man die Maurmer fragt, was denn nicht so gut in Maur sei, wo sich unsere Gemeinde noch verbessern könnte, kommt fast stereotypisch immer wieder die Aussage «Wir wünschen uns einen Dorfplatz, ein Begegnungszentrum».

Selber habe ich schon viele «Persönlich»-Interviews geführt und ja, es stimmt: Die Leute sind praktisch zu 100 Prozent mit unserer Gemeinde zufrieden. «Aber gibt es denn gar nichts, was Maur verbessern könnte?» muss man die Leute schon fast bedrängen, um dann «ja vielleicht wäre ein Zentrum gut, eine Begegnungsstätte» zu hören.

Beim Durchblättern alter Nummern fiel mir die ins gleiche Kapitel fallende leidige «Spielplatz-Thematik» auf. Dieser Wunsch nach Zentrum, nach Begegnung ist ein heuchlerischer Wunsch, wenn man schon alles hat, vor allem die Möglichkeit zur Begegnung, sonst wäre man ja nicht zufrieden, oder? Und wie sonst wäre es erklärbar, trotz aller fadenscheiniger Begründungen, er wäre halt nicht richtig gebaut worden etc., dass der neue Spielplatz in Ebmatingen als Spielwiese von Füchsen und Hasen und nicht von Mädchen und Buben bevölkert wird? Und das notabene für knapp 200 000 Franken?

Betrachten wir die Sache doch einmal historisch und da städtebauspezifisch: Historisch ist der öffentliche Platz in südlichen Kulturen verwurzelt. Nordische Länder kennen ihn kaum und so ist typischerweise im urgermanischen Island jedes Haus in einem grossen Abstand zum anderen gebaut und Gemeindeplätze sind völlig unbekannt. Die Schweiz

liegt da irgendwie dazwischen und kennt den öffentlichen Begegnungsraum eigentlich nur in der Form des Marktplatzes. Um diesen Marktplatz herum liessen sich während Jahrhunderten andere Geschäfte und Wirtshäuser nieder, woraus dann eigentliche Zentren bis heute heranwuchsen. Die Zentren und Plätze sind also während langer Zeit gewachsen und organisch entstanden.

Grauensvoll, wenn sich, wie es oft geschieht, Politiker der fast unter Nötigung abgerungenen Wünsche nach Zentren und Begegnungsstätten annehmen und Planer mit solchen Zentren beauftragen. Diese Zentren haben oftmals den Charme eines Vorfriedhofs und nur selten können sich hier Begegnungsstätten etablieren, welche diesen Namen wirklich verdienen. Begegnung und Architektur müssen sich um lange Zeitachsen drehen, sich aneinander reiben und können nie einfach auf dem Reissbrett entstehen. Gerade tobt in Kilchberg eine solche

Diskussion über die Neugestaltung des Bahnhofs, der in ein solches Zentrum umgebaut werden soll. Die letzte Gemeindeversammlung darüber dauerte Stunden mit einer Rekordbeteiligung – meine Prognose für die Abstimmung ist, dass diese «Begegnungsstätte» abgelehnt wird, kein Zentrum also.

Kilchberg ist nicht Maur, aber wenn die Maurmer in unseren Begegnungen also meinen, dass sie sich sehr wohl fühlen, sollte man ihnen dies uneingeschränkt glauben, auch wenn sie vielleicht einschränken, dass ein Kinderspielplatz oder ein Zentrum mit Café fehlt. Ist für den Steuerzahler erst noch günstiger, und kernlos sind ja inzwischen auch viele Traubensorten. Mit wachsender Beliebtheit übrigens.

Anmerkung: Meinungsbeiträge in der «Maurmer Post» entsprechen stets der persönlichen Meinung des Autors oder der Autorin und nicht einer allgemeinen Stellungnahme der Redaktion.

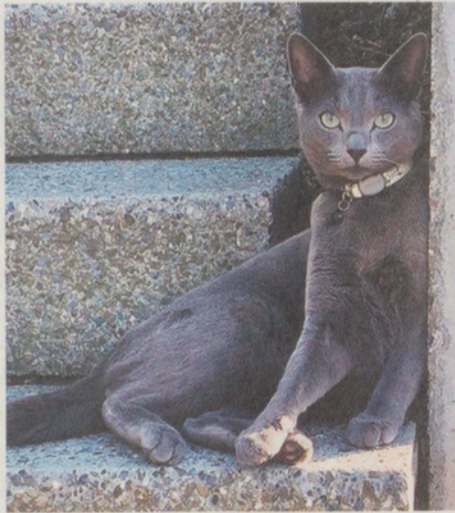
Vermisstmeldung Raum Binz

Wo ist die Rassekatze Layla?

Seit dem 11. Juli 2018 ist meine geliebte Katze Layla nicht mehr nach Hause gekommen. Zum Zeitpunkt ihres Verschwindens trug sie ein weiss reflektierendes Halsband mit Glöckchen und eine Adressen-Kapsel um den Hals. Sie ist gechipt und angemeldet.

Ich habe die letzten vier Monate damit verbracht, Flyer aufzuhängen und Hinweisen aus der Umgebung nachzugehen und sie überall zu suchen. Die Tierärzte in der Umgebung habe ich gebeten, allen 1½- bis 2-jährigen Russisch-Blau-Katzen, die ihnen nicht bekannt sind, den Chip abzulesen.

Auch ist sie beim Anis und bei der schweizerischen Tiermeldezentrale als vermisst gemeldet. Sowohl ich als auch mein Kater vermissen sie sehr und leiden unter ihrer Abwesenheit.



Layla

Bild: zVg

Meine Katzen bedeuten mir sehr viel. Seit Laylas Verschwinden fühle ich mich unendlich traurig und total machtlos, weil ich nicht weiss, wo sie ist und wie es ihr geht. Ich kann innerlich einfach nicht abschliessen.

Es wäre wichtig, dass aufmerksame Menschen, die in ihrer Umgebung bemerkt haben, dass jemand seit kurzem

plötzlich eine junge Russisch Blau als Hauskatze besitzt, diese mit dem Handy zu fotografieren und das Bild an mich zu senden.

Es ist wichtig für mich, ein Foto zu sehen, damit ich erkennen kann, ob es Layla sein könnte. Ich habe bereits schon so viele Sichtmeldungen von grauen Katzen bekommen, die, wie sich herausstellte, nichts mit meiner Katze zu tun hatten. Meistens war es eine völlig andere Rasse.

Ich will wissen, was mit meiner Katze passiert ist. Wenn ich wüsste, dass sie tot ist, könnte ich innerlich abschliessen. Aber ich spüre irgendwie, dass sie noch lebt, und gehe stark davon aus, dass man sie mitgenommen hat und eingesperrt hält.

Meldungen an: 079 520 79 40, dhes@bluewin.ch

Elham Sarempour

Kultur Muur: Märchennachmittag

Tino Flautino



Tino Flautino

Bild: zVg

Es ist wieder so weit, Jolanda Steiner, die beliebte Märchenerzählerin, freut sich, kleinen und grossen Besuchern das Märchen «Tino Flautino und die Zaubermelodie» vorzutragen. Tauchen Sie zusammen mit Ihren Kindern in die Märchenwelt von Jolanda Steiner ein. Wie immer endet der Nachmittag mit Sirup und Kuchen für die Kleinen.

Sonntag, 28. Oktober 2018, 15.00 Uhr
im Singsaal Schulhaus Aesch/Forch

Tickets an der Tageskasse

Eintritt Fr. 5.–, Alterskategorie ab 4 Jahren

Für die Kulturkommission: Marianne Brender

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- ↳ löst Verspannungen
- ↳ befreit von Schmerzen
- ↳ unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

BARBARA CRITTIN
Therapeutin

T +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Airport Shuttle

TAXI

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51
edichrobot@gmail.com

DEN GRIPPEVIREN EINE NASE VORAUS

Impfen Sie sich jetzt rechtzeitig gegen
die Grippe. Kommen Sie einfach spontan
ohne Voranmeldung in unsere Haus-
arztpraxis. Wir impfen jeden Nachmittag
ausser donnerstags.

Ihr Praxisteam Doktorhuus Forch



Doktorhuus Praxis Forch
Aeschstrasse 8a
8127 Forch
T +41 44 980 88 11
doktorhuus.forch@hin.ch
doktorhuus-forch.ch

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

UNSERE PFLEGE- TEAMS BRAUCHEN «FRISCHES BLUT».

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.
Weitere Informationen findest du unter
www.klinik-hirslanden.ch/pflegeberufe.

**KOMPETENZ, DIE
VERTRAUEN SCHAFFT.**



Pro Senectute

Spendenaufruf

Dieses Jahr haben Sie in Ihrem Briefkasten ein Couvert der Pro Senectute mit der Aufschrift «Was, wenn Sie nicht mehr über sich bestimmen können» gefunden. Es handelt sich um die Einladung für eine Spende, die für die Senioren auch in unserer Gemeinde verwendet wird. Nebst der im Schreiben erwähnten freiwilligen Arbeit der Mitglieder der Ortsvertretung offeriert die Pro Senectute weitere Dienstleistungen, wie Hilfe bei administrativen Arbeiten, bei der jährlichen Steuererklärung und Arbeiten im Haushalt etc.

Unterstützen Sie die Arbeiten der Pro Senectute mit Ihrer Spende auch dieses Jahr.

Für Spenden, die Sie in den Monaten Oktober und November machen, erhalten wir den gesamten Spendenbetrag, wenn Sie auf dem Einzahlungsschein unter Herbstsammlung 2018 den Vermerk «OV Maur» anbringen.

Die Mitglieder der Ortsvertretung Maur danken Ihnen ganz herzlich und versichern Ihnen, auch Ihre diesjährige Spende sinnvoll für unsere Senioren zu verwenden.

Pro Senectute Ortsvertretung Maur: Giacomo Nett

Kandidaten für Kantonsratswahlen

glp Bezirk Uster strebt zweiten Sitz an

Mit dem bisherigen Kantonsrat Benno Scherrer (Uster), dem neu gewählten Volketswiler Gemeinderat Michael De Vita-Läubli (Gutenswil) und der Alt-Kantonsrätin und Unternehmerin Stefanie Huber (Dübendorf) präsentieren die Grünliberalen ihre drei Spitzenkandidaten für die Erneuerungswahlen des Kantonsrats vom 24. März 2019.

Auf den weiteren Plätzen finden sich erfahrene Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus Dübendorf, Fällanden und Uster sowie engagierte Kandidierende aus dem ganzen Bezirk. So zum Beispiel auch der Betriebsökonom Thomas Hügli (Jg. 1965) von der Forch (Platz 5).

Mit einem Frauenanteil von 44% und einer guten Durchmischung nach Alter und Beruf sind wir überzeugt, den Wählerinnen und Wählern mit der Liste 4 eine attraktive Liste präsentieren zu können. Die Grünliberalen werden sich im Kantonsrat sachbezogen für eine hohe Lebensqualität im Bezirk Uster und einen zukunftsfähigen Kanton Zürich einsetzen. Die glp Bezirk Uster ist zuversichtlich, den zweiten Sitz nach vier Jahren wieder zurückzugewinnen.

glp Bezirk Uster

KuKo: Hanspeter Müller-Drossaart in der Mühle Maur am 9. November

Der Trafikant



Der Trafikant begegnet im Stück dem Frauenversther Dr. Sigmund Freud.

Bild: zVg

Der 17-jährige Franz verlässt 1937 die ländliche Welt des Salzkammerguts, um in der Grossstadt Wien als Lehrling in einer Trafik – einem kleinen Tabak- und Zeitungsgeschäft – sein Glück zu suchen. Dort verliebt er sich in Anezka und begegnet dem «Frauenversther» Dr. Sigmund Freud, der sich mit der Psyche des Menschen etwas auskennt. «Junger Mann», sagt Freud, «man muss das Wasser nicht verstehen, um kopfvoran hineinzuspringen!» All das passiert inmitten politischer Katastrophen. Alles verändert sich dramatisch und Franz muss schnell erwachsen werden.

«Die anschauliche Vermittlung von hochkarätiger Literatur mit schauspielerischem Handwerkzeug ist mir ein grosses Anliegen. Ich glaube,

dass Seethalers Werk über die einfache Leseerfahrung hinaus auch auf der Bühne überzeugende Strahlkraft beweisen wird», sagt Hanspeter Müller-Drossaart.

Freitag, 9. November 2018, um 20.00 Uhr in der Mühle Maur. Der Trafikant – Erzähltheater nach dem Roman von Robert Seethaler von und mit Hanspeter Müller-Drossaart

Türöffnung/Bar: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: CHF 25.–

Vorverkauf: 043 366 13 40 / kanzlei@maur.ch

Kulturkommission Maur

Frauenverein Maur

Kultiges Kerzenziehen

Wie jedes Jahr veranstaltete der Frauenverein Maur auch in diesen Herbstferien sein traditionelles Kerzenziehen. Die daheimgebliebenen Kids nutzten auch in diesem Jahr recht zahlreich die Möglichkeit, sich mit dem Wachs zu beschäftigen und selbstgemachte Weihnachtsgeschenke vorzubereiten. Trotz des schönen Wetters wurden auch in diesem Jahr

wieder mehrere hundert Kilo Wachs zu Kerzen verarbeitet. Kerzen? Nein, nicht nur, denn einige haben sich auch mit richtig kleinen Wackskunstwerken beschäftigt – eines davon, wohl ein Skiläufer, möchten wir Ihnen nicht vorenthalten.



Diese Ski muss man nicht mehr

Text: Christoph Lehmann wachsen... Bild: Christoph Lehmann

Freie Plätze in den Kursen der Fortbildungskommission

Kochen üben für das Festtagsmenü?

Festtagsmenü mit Hausi Burgener

Wir üben an diesem Abend die Generalprobe mit einem festlichen 3-Gang-Menü, damit beim Gala-Auftritt garantiert nichts anbrennt.

Datum: 20. November, 18.00–22.00 Uhr

Kursort: Schulküche Schulhaus Looren

Kursgeld: Fr. 60.– (+ Fr. 50.– Lebensmittel, Getränke + Kursunterlagen)

Anmeldefrist: 2. November 2018

«Schoggihüüsli»

Wer kennt sie nicht, die selbstgebauten und verzierten Lebkuchenhäuschen. Wieso nicht einmal ein Waldhäuschen aus Schokolade mit Samichlaus und Schmutzli selber machen? Viel Spass und klebrige Finger sind dabei garantiert.

Datum: 28. November 2018, 14.00–16.00 Uhr

Kursort: Schulküche Schulhaus Looren

Kursgeld: Fr. 40.– (inkl. Lebensmittel)

Anmeldefrist: 2. November 2018

Thaikochen Familienmenü

Thailändisch kochen ist nicht schwierig. Hier lernen Sie, welche Zutaten, in welcher Reihenfolge, mit welchen Gewürzen und Saucen zubereitet werden. Sie kochen und essen verschiedene Vorspeisen und Gerichte Thailands.



Jetzt schon einmal das Menü üben, damit an Weihnachten nichts anbrennt...

Bild: Adobe Stock

Datum: 3. November 2018, 11.00–14.30 Uhr

Kursort: Restaurant Noina Thaifood, Maur

Kursgeld: Fr. 150.– inkl. Lebensmittel, Getränke + Unterlagen

Motivtorten Basiskurs

Möchten Sie wissen, wie eine dekorierte Torte nach eigener Fantasie kreiert wird? Sie backen zuhause ein Biskuit und lernen mit einfachen Handgriffen, eine Torte zu füllen, mit Ganache einzustreichen, mit Fondant einzudecken und zum Thema Samichlaus/Weihnachten zu dekorieren.

Datum: 4. Dezember, 18.00–23.00 Uhr

Kursort: Cake Boutique Uster, Südstrasse 17, 8610 Uster

Kursgeld: Fr. 115.– (+ Fr. 40.– Materialkosten + Unterlagen)

Anmeldefrist: 2. November 2018

Das komplette Programm mit weiteren Angeboten finden Sie auf www.schule-maur.ch unter der Rubrik Freizeitkurse Maur, Kursangebot. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen an schule@maur.ch

Fortbildungskommission

Musikschule Maur: Anlass am Samstag, 3. November

Konzert der Lehrpersonen

Wieder ist es so weit: Das alljährlich stattfindende Konzert der Lehrpersonen der Musikschule Maur steht vor der Tür. Wie im letzten Jahr konzertieren wir im Loorensaal und freuen uns, Ihnen ein abwechslungsreiches Herbstprogramm ankündigen zu können!

Was die diesjährigen Gesangsbeiträge betrifft, werden Sie, liebes Publikum, von unseren Sängerinnen Viktoria Kadar und Cristina Santarelli auf eine abenteuerliche Reise mitgenommen, beginnend mit ungarischer Volksmusik von Zoltán Kodály über Franz Schuberts «Der Hirt auf dem Felsen» bis hin zu einer Arie aus Mozarts «La Clemenza di Tito». Begleitet werden die beiden von Amri Alhambra (Klavier) und René Vogelbacher (Klarinette).

Doch auch die rein instrumentalen Darbietungen gestalten sich höchst abwechslungsreich. So wird es neben einem Wiedersehen mit Mozarts Papageno in einer Version für Klavier zu vier Händen auch Werke für Cello und Gitarre sowie Improvisationen über zwei bekannte Jazzstandards von Maurice Gaggioni am Klavier geben.

Hoffentlich bringen Sie genügend Zeit mit, um im Anschluss an das Konzert bei einem Apéro gemütlich zusammensitzend, mit den anwesenden Lehrpersonen über Musik zu plaudern und, natürlich, auf die Musikschule Maur anzustossen!

Mitwirkende:

Cristina Santarelli und Viktoria Kadar, Gesang
René Vogelbacher, Klarinette
Graciela García, Violoncello
Amri Alhambra, Klavier
Maurice Gaggioni, Klavier
Monica Staub, Gitarre
Hiromi Tester und Stefan Uster, Klavier
Konzertdauer ca. 60 Minuten.

Samstag, 3. November 2018,
17.00 Uhr, Loorensaal

Herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, die Kollekte geht an die Stiftung Theodora, die Artistinnen und Artisten zu kranken Kindern ins Spital sendet.

Für die Musikschule: Monica Staub

Adventsfenster Binz-Ebmatingen

Wer ist kreativ und hat Lust, ein Adventsfenster zu dekorieren?

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird dieses Jahr einmal mehr auch in Binz und Ebmatingen jeden Abend ein neues Adventsfenster erstrahlen. Deshalb werden Menschen, Vereine, Gruppen, Familien oder Geschäfte gesucht, die gerne ein eigenes Fenster dekorieren mögen. Wer Lust hat, kann am Einweihungsabend des eigenen Adventsfensters einen Apéro offerieren.

Sie haben weitere Fragen, benötigen mehr Informationen? Sie haben Laune, Ihre Kreativität in die Gestaltung eines Adventsfensters zu stecken? Melden Sie sich bis zum 20. November per E-Mail bei Claudia Eschmann: claudiaeschmann@gmail.com

Bitte gewünschtes Datum und vollständige Adresse, an der das Adventsfenster zu besichtigen ist, vermerken.

Claudia Eschmann

Senioren 2: Tagestour am Dienstag, 30. Oktober 2018

Affoltern a. Albis – Jonental – Althäusern – Muri Vom lauschigen Jonental ins Reusstal

Nach dem Startkaffee in der C&Q Bar in Affoltern am Albis führt uns die Wanderung auf einem Teersträsschen nach Zwillikon. Dann folgt ein leichter Aufstieg, an einer Kläranlage vorbei, bevor wir auf einem Waldweg ins Jonental eintreten. Die Jonen, ein natürlicher Bach, begleitet uns einmal ganz nah, mal wieder weiter weg durch das wunderbare Tal und an sechs Stellen wird sie überquert. Bei der Kapelle Jonental, einer Wallfahrtskirche, 1734 bis 1736 erbaut, machen wir eine Pilgerrast. Anschliessend geht es weiter nach Jonen, wo wir im Gasthof Kreuz das Mittagessen einnehmen. Der zweite Teil führt uns in die Reusebene, zuerst nochmals dem Jonenbach entlang bis zu dessen Einmündung in die Reuss. Reussabwärts geht's nun bis zur Brücke Wird, die wir überqueren und einem Binnenkanal folgen. Auf einer Asphaltstrasse aufsteigend, erreichen wir Althäusern, das zu Aristau gehört, und besteigen dort den Bus nach Muri.



Die Kapelle Jonental gilt als bedeutendster Marienwallfahrtsort im Kanton Aargau.

Bild: zVg

Klassifizierung: Leicht

Dauer: Ca. 3 Std.; Dist. 11,3 km/Aufstieg 138 m/Abstieg 218 m
Min./max. Höhe 379 m / 510 m

Charakteristik: Am Anfang und Ende Asphalt – sonst Naturwege

Ausrüstung: Wanderschuhe, evtl. Stöcke, der Witterung entsprechende Kleidung

Verpflegung: Startkaffee C&Q Bar, Affoltern am Albis – Tel. 044 760 00 02, Mittagessen im Gasthof zum Kreuz, Jonen – Tel. 056 634 43 34, Menü: Salat/Suppe, Schweinsgeschnetzeltes, Teigwaren, Gemüse, Dessert, Fr. 19.00. Vegi: Salat/Suppe, Spaghetti Napoli, Dessert, Fr. 17.–

Treffpunkt: 8.00 Uhr Zürich, unter der grossen Anzeigetafel, Abfahrt: 8.19 Uhr ab Zürich HB – Gleis 31 – Ankunft Affoltern a. A. 8.48 Uhr

Rückkehr: 15.54 Uhr ab Aristau, Althäusern – Ankunft Zürich HB 17.20 Uhr

Billette: Kollektivbillett wird von der Wanderleiterin besorgt.
Kosten: Bahn, Startkaffee + Unkostenbeitrag: Halbtax Fr. 32.–/GA Fr. 15.–

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden.
Leitung: Jeannette Kumschick, WL, Tel. 044 980 02 76
Werner Müller, CO-WL

Anmeldung: Bis Sonntag, 28. Oktober 2018, 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch bei der Wanderleiterin, Tel. 044 980 02 76

Durchführung: Auskunft über die Durchführung am Montag, 29. Oktober 2018, ab 12.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch bei der Wanderleiterin

Wandergruppe Maur

Die Wanderleiter: Jeannette Kumschick / Werner Müller

Anlass Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch am 1. November 2018

Räbeliechtliumzug in Aesch

Am Donnerstag, 1. November 2018, lädt der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch zum Räbeliechtliumzug ein. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Die Räben werden im MuKi-Kafi im Wettsteinhaus sowie den Kindergärten und der Unterstufe vom Ortsverein kostenlos abgegeben. Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele kleine und grosse Umzugsteilnehmer mit ihren geschnitzten Kunstwerken um 18.00 Uhr auf dem Schulhausplatz Aesch besammeln, wo die Kinder zur Einstimmung einige Lieder singen werden. Von Fackelträgern und Tambouren angeführt, begibt sich der Umzug um ca. 18.15 Uhr vom Schulhausplatz aus via Dornacher-/Wassberg- / Maiacher- / Wassberg- / Bundtacher- / Schulhausstrasse wieder zurück zum Schulhaus.

Die Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse werden klassenweise vom Elternrat begleitet. Damit der lange Umzug gut zur Geltung kommt, sollten Erwachsene ohne Aufsichtsamt und solche mit Kleinkindern im Kinderwagen zuhinterst anschliessen. Für die Verkehrssicherheit sorgt die Feuerwehr und sperrt den jeweiligen Strassenabschnitt ab. Bei der Rückkehr auf den Schulhausplatz werden alle Umzugsteilnehmer von der Musikgesellschaft Maur erwartet, die den Anlass gebührend musikalisch umrahmen wird. Der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch offeriert derweilen einen Imbiss für die Kinder und einen alkoholfreien Punsch für die Erwachsenen.

Wir hoffen, auch dieses Jahr wieder zahlreiche Kinder und Erwachsene bei diesem liebgewordenen traditionellen Anlass begrüssen zu können.

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch
Barbara Seffinga

Anlass Frauenverein am 4. Nov.

Räbeliechtliumzug in Maur

Wann: Sonntag, 4. November 2018

Beginn: 18.00 Uhr, Lädeli Christian Bachofen

Route: Unterdorfstrasse – alter Seeweg – Kirchweg – Kirchrain – Eggstrasse – Burgstrasse – Mühle – Schützenwisstrasse und über die Zürichstrasse zum Schulhaus Pünt.

Frauenverein Maur-Uessikon



Bild: Stephanie Kamm

Weihnachtswerken der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Maur

Geschenke basteln für Weihnachten



Jeweils am Sonntagnachmittag dürfen Kinder und Erwachsene basteln. Bild: zVg

Im November und Anfang Dezember findet im Jugend- und Freizeithaus Maur das Weihnachtswerken statt. Dieses Mal zu den Themen Ton, Glas, Farbe und Stein. Zu den Werkthemen können die Teilnehmenden an verschiedenen Stationen unterschiedliche Gegenstände basteln. Diese können sie für sich selber gestalten oder als Geschenke. Das Werken findet jeweils am Sonntagnachmittag von 13.30 bis 17.30 Uhr im Jugend- und Freizeithaus Maur statt. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 15 beschränkt. Kinder ab 8 Jahren können teilnehmen sowie Jugendliche und Erwachsene. Kinder unter 8 Jahren sind in Begleitung eines Erwachsenen auch herzlich willkommen.

4. November 2018: Töpfern

Gegenstände und Figuren mit verschiedenen Techniken töpfern. Diese werden im Keramikofen gebrannt.

Kosten 15.-/Person (Kinder unter 8 Jahren Fr. 10.-)

Die Töpferwaren können Mitte Dezember abgeholt werden.

11. November 2018: Gläser aus alten Flaschen / Glas ritzen

Aus gebrauchten Flaschen (bitte selber mitbringen!) werden Gläser, Windlichter und Vasen. Diese verzieren wir mit Ritzwerkzeugen.

Kosten 10.-/Person (Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.-)

18. Nov. 2018: Drucken, Marmorieren und Malen auf Papier und Seide

Verschiedene Werkstationen zum Gestalten von Papier. Marmoriertechnik auf verschiedenen Materialien.

Kosten 15.-/Person

2. Dezember 2018: Speckstein, Holz und Naturmaterialien

Speckstein schnitzen, Kränze binden und weitere adventliche Dekorationen gestalten, z. B. Krippenfiguren und Engel aus Naturmaterialien.

Kosten 20.-/Person

Anmeldeschluss ist der Samstag vor dem jeweiligen Werken.

Anmeldung an Brigitta Straub: offene.jugendarbeit@maur.ch.

Für die Offene Kinder- und Jugendarbeit: Brigitta Straub

Leserbriefe

Trostlose Rabatten

Kürzlich war ich an der Bushaltestelle in Ebmatingen Dorf, als gerade ein Gemeindearbeiter daran war, den Abfallkübel zu leeren. Ich habe ihn gefragt, was denn jetzt in den Rabatten geplant sei, die bereits seit einiger Zeit abgeräumt sind – der trostlose Anblick letzten Herbst bis Frühling hatte mich bedrückt. Hier kämen der Frühlingsflor rein und Tannenäste drüber, lautete die Antwort.

Eine vertane Chance

Es gäbe doch auch Staudenbeete, die selbst im Winter hübsch aussähen, entgegnete ich – so wie vor der Sanierung, als naturnahe Kiesrabatten die Bushaltestelle Ebmatingen geziert hatten. Seine Antwort: «Die sind aufwendig in der Pflege. Von mir aus könnte man auch alles zubetonieren, die Leute schmeissen eh nur

allen Abfall hin.»

Ich kann es dem Mann nicht verdenken, dass er sich ärgert. Er und seine Kollegen müssen den ganzen Dreck entfernen, den die Leute zurücklassen. Was die kümmerliche Bepflanzung der Rabatten angeht, bin ich jedoch anderer Meinung. Die Gemeinde Maur streicht gern die dörfliche Struktur und die schöne Natur hervor und preist sie als Standortvorteile. Gerade an der Bushaltestelle ist nichts davon zu spüren. Das finde ich schade, eine vertane Chance.

Hauptsache abspritzbar?

Die Gemeinde könnte die Bushaltestelle nutzen, um die Qualitäten



Bushaltestelle Ebmatingen. Bild: zVg

unserer schönen Gemeinde erlebbar zu machen. Umso mehr, als ein Identifikation spendender Ort in Ebmatingen fehlt. Vielfältig bepflanzte Staudenrabatten wären ein erster Schritt. Sie blühen durch das ganze Jahr und

geben auch im Winter etwas fürs Auge her. So, wie die Bushaltestelle jetzt gestaltet ist, erweckt sie den Eindruck, dass Abspritzbarkeit das höchste Gestaltungskriterium war. Überhaupt ist die Aufenthaltsqualität schlecht, nicht nur, was das Optische angeht. Aufgrund des durchsichtigen Daches brennt die Sonne gnadenlos auf die Wartenden herunter. Schatten sucht man verge-

bens. Die angenehmsten Schatten-spendender sind unbestritten Bäume. Insbesondere auch im Hinblick auf den Klimawandel sollten Städte und Gemeinden vermehrt auf ihr Potenzial setzen.

Klar bedeuten Staudenbeete und Bäume mehr Aufwand. Doch ihr Nutzen ist gross. Bäume und Stauden spenden nicht nur Schatten und Frische, sondern auch Lebensfreude. Die Menschen und ihre Bedürfnisse sollten in unserer reichen Gemeinde mindestens ebenso viel Wert haben wie rein wirtschaftliche Überlegungen, wie die öffentlichen Räume am effizientesten gereinigt werden können. Zudem können gute Gestaltung und Begrünungen Vandalismus vorbeugen. Ich freue mich, wenn diese Gedanken bei den Verantwortlichen auf fruchtbaren Boden fallen.

Julia Antoniou, Ebmatingen

Informationen der Gemeinde zur Baustelle beim Schulhaus Looren

Generationenprojekt Looren auf Kurs

GENERATIONENPROJEKT
LOOREN

Seit rund drei Monaten sind die Bauarbeiten auf der Looren im Gang. In den Herbstferien wurden alle Vorbereitungsarbeiten auf der Baustelle abgeschlossen. Im nächsten Schritt beginnt der Neubau des Schulhauses Nord.

Seit den Sommerferien wird auf der Looren gebaut und es hat sich optisch viel verändert. Das Baugelände wurde gerodet, die alte Turnhalle abgebrochen, der Öltank rückgebaut und das Haustechnikprovisorium erstellt. Nachdem in den Herbstferien die letzten Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen wurden, konzentriert sich die Baustelle bis auf Weiteres auf den Neubau des Schulhauses Nord.

Im Zeitplan trotz Herausforderungen

Wie erwartet sind die geologischen Verhältnisse auf der Looren aufgrund des Hangwassers schwierig. Der Baugrund wurde deshalb mit einem Sickergraben zur Entwässerung stabilisiert, sodass die notwendige Stützmauer beim Parkplatz nach Plan gebaut werden kann. Die Stützmauer bildet ein wesentliches Element des Hochwasserschutzes.

Ein unerwartetes Problem stellte sich bei der Kanalisation. Unter der alten Turnhalle kamen massive, betonierte Fundamentriegel zum Vorschein, welche den Einbau der Grundleitung erschwerten. Mit Spezialgeräten und einem Stahlfutterrohr konnte die Leitung dann aber wie geplant verlegt werden.

Diese Beispiele zeigen, dass eine Grossbaustelle wie auf der Looren regelmässig mit erwarteten und unerwarteten Herausforderungen konfrontiert ist. Entscheidende Auswirkungen auf die Kosten oder den Terminplan des Projekts hatte dies bisher nicht. Mit dem Aushub der Baugrube beginnt im nächsten Schritt planmässig der Neubau des neuen Schulhauses Nord, welcher bis



Loorenbaustelle Anfang Oktober: Die alte Turnhalle steht nicht mehr.

Bild: zVg

Sommer 2020 dauern wird. Die offizielle Grundsteinlegung ist für den Januar 2019 geplant.

Orientierung für die Nutzer

Damit sich die Nutzer der Looren während der Bauzeit sicher auf der Anlage bewegen können, leiten Wegweiser zu den verschiedenen Gebäuden. Zusätzlich helfen bei den Zugängen zum Areal Informationstafeln mit einem Baustellenplan bei der Orientierung. Seit dieser Woche ist zudem der direkte Weg zwischen Loorensaal und Mehrzweckhalle wieder offen, wodurch es einfacher ist, sich zu Fuss auf der Anlage zu bewegen.

Provisorischer Pausenplatz

Am stärksten betroffen von den Bauarbeiten ist die Schule. So musste unter anderem ein provisorischer Pausenplatz eingerichtet werden.

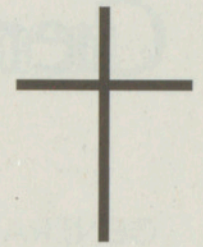
Damit die Schülerinnen und Schüler bei schlechtem Wetter nicht im Regen stehen, wurden mit Zeltmodulen der Pausenkiosk und ein gedeckter Pausenunterstand installiert, der sich bereits bewährt hat.

Baukommission Looren

Information im Internet

Weitere Informationen zur Baustelle und zu den öffentlich zugänglichen Bereichen sind auf www.looren.info abrufbar. Dokumentiert wird auf der Projektwebsite mit Fotos und Drohnenaufnahmen auch, wie sich die Baustelle entwickelt und laufend verändert.

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Einladung zum Gedenkgottesdienst
mit Pfr. Oswald Krienbühl

Isabela M. Chrobot

Sie wurde vom Glauben an Gott getragen.
16.01.1956 - 06.10.2018

Dienstag, 30. Oktober 2018
14.00 - 17.00 Uhr

Kirche Maur, Kirchrain, 8124 Maur
Parkplätze gratis
Bus 701 - Haltestelle Maur, Kirche

mit friedlichem Beisammensein im Kirchgemeindehaus.

Isabela ist unterwegs ins Familiengrab Szewczyk in Warschau/Polen,
Friedhof Bródnowski, ul. Świętego Wincentego 83, 03-530 Warszawa,
Kwatera 40 J, Szereg 5, Grób 22

Traueradressen

Die Tochter

Sam Chrobot, Lebernstr. 9, 8123 Ebmatingen, samantha.chrobot@yahoo.de

Die Mutter von Isabela

Jadwiga Szewczyk, ul. Dzielna 5/40, 00-162 Warszawa/Polska

Der Ehemann

Edi Chrobot, Ottikerstr. 8, 8006 Zürich, Tel. +41 79 401 20 51, edichrobot@gmail.com

...

Isabela hat ca. am 01. August 2001 die Diagnose Brustkrebs erhalten.

17 Jahre hoffen und bangen, Schmerzen, Leiden, Therapien.

Am Sonntag, 30.09.18, um 03.30 Uhr morgens haben wir Isabela mit der Sanität
in den Notfall des Spitals Zollikerberg gebracht.

Der Grund: unaushaltbare Schmerzen; Operation unmöglich.

Am Samstag, 06. Oktober 2018, um 14.20 Uhr ist Isabela gestorben.

Am 16. Januar 1956 wurde Isabela in Warschau geboren.

Sie ist eine Kämpferin und Vorbild für viele Krebspatienten.

Wir danken allen Ärzten, Pflegenden, der Gemeinde Maur,

Seelsorgern der katholischen Kirche,

Freunden.

Mitteilungen der Gemeinde

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

Daniel Fischer wird neuer Feuerwehrkommandant

Das Kommando der Feuerwehr Maur wechselt auf Anfang 2019 von Beat Fenner zu Daniel Fischer. Adrian Trüb wiederum wird anstelle von Daniel Fischer neuer Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Maur.

Der Gemeinderat hat auf den 1. Januar 2019 das Top-Kader der Feuerwehr neu bestellt, nachdem Hauptmann Beat Fenner auf das Jahresende den Rücktritt als Kommandant erklärt hatte. Aufgrund der guten Nachfolgeplanung der Feuerwehr war es möglich, eine überzeugende Lösung für die frei werdenden Funktionen zu treffen. Der bisherige Vizekommandant Hauptmann Daniel Fischer übernimmt neu das Kommando. Daniel Fischer führt einen eigenen Landwirtbetrieb in Scheuren. Seit 21 Jahren gehört er der Feuerwehr an, ist seit 2017 Kommandant-Stellvertreter und hat den Kommandantenkurs der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich 2016 erfolgreich absolviert. Zum neuen Kommandant-Stellvertreter wurde Leutnant Adrian Trüb befördert. Adrian Trüb arbeitet in einem Industrieunternehmen in Fällanden als Elektroingenieur und gehört seit elf Jahren der Feuerwehr Maur an, wo er aktuell als Chef Ausbildung wirkt. Der Gemeinderat wünscht dem neuen Kader alles Gute bei der Bewältigung seiner anforderungsreichen Aufgaben. Beat Fenner dankt er für seinen engagierten Einsatz als Feuerwehrkommandant in den vergangenen acht Jahren.

Keine Veränderung des Steuerfusses vorgesehen

Der Gemeindesteuerfuss soll auch für das Jahr 2019 unverändert auf 87% belassen werden. Diesen Antrag stellt der Gemeinderat der am 3. Dezember 2018 stattfindenden Gemeindeversammlung. Damit ergibt sich ein Ertragsüberschuss von knapp CHF 1 Mio. Die Netto-Investitionen liegen mit CHF 19,5 Mio. auf sehr hohem Niveau. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) beträgt CHF 7 Mio. Nähere Informationen zum Budget 2019, welches erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 dargestellt ist, folgen im nächsten Verhandlungsbericht des Gemeinderats im November 2019.

Seniorenkommission gewählt: Rolf Fürst übernimmt das Präsidium von Giacomo Nett

Nachdem die Suche nach neuen Kommissionmitgliedern im ersten Anlauf erfolglos geblieben war, meldeten sich auf einen zweiten Aufruf genügend Interessierte. Der Gemeinderat hat die Seniorenkommission wie folgt neu bestellt:

Präsident: Rolf Fürst (neu)

Mitglieder: Giacomo Nett (bisher), Georges Knecht (neu), Susanne Marti (neu) und Elsa Wachter (neu).

Personalnotizen

Werner Meier wurde zum neuen Brunnenmeister befördert. Der bisherige Stellvertreter, der seit 2005 in der Maurmer Wasserversorgung arbeitet, tritt damit die Nachfolge von Erwin Kuster an. Herr Kuster erreicht Ende Oktober 2018 das ordentliche Rentenalter. Der Gemeinderat dankt Erwin Kuster für seinen engagierten Einsatz für das Wasserwerk Maur in den letzten über 25 Jahren und wünscht ihm für den kommenden Ruhestand alles Gute.

Als neuer Stellvertreter des Brunnenmeisters hat sich *Andreas von Mühlen* bereits seit Anfang September 2018 eingearbeitet. Er war vorher als Rohrnetzmonteur in der Wasserversorgung von Dübendorf tätig.

Brigitte Graf wird ab 1. November 2018 als neue Altersbeauftragte der Gemeinde tätig sein. Auf diesen Zeitpunkt wird sie einen Teil der bisherigen Aufgaben als Gesundheitssekretärin abgeben und sich mit unverändertem Teilzeitpensum von 70% auf die Aufgaben im Bereich der Altersarbeit und der Pflegeleistungen konzentrieren. Sie bleibt weiterhin Vermittlungsstelle für Pflegeheimplätze. *Jeannine Niedermann*, Sachbearbeiterin mit besonderen Aufgaben der Einwohnerkontrolle, übernimmt ab 1. November die Verantwortung für den Bereich Abfallwesen.

Maria Celia Bento ist am 17. September 2018 mit einem Teilzeitpensum von 70% als Hausdienstmitarbeiterin der Schulanlage Aesch eingetreten. Sie wurde als Mutterschaftsvertretung in einem bis Ende April 2019 befristeten Arbeitsverhältnis eingestellt.

Der Gemeinderat heisst alle neu eingetretenen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünscht ihnen sowie den Mitarbeiterinnen mit neuen Aufgabenbereichen viel Erfolg und Zufriedenheit in ihrem Job.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Auswertung einer zweiwöchigen Radarkontrolle beim Schulhaus Aesch zeigte wiederum eine sehr geringe Übertretungsquote. Eine Nachfrage bei der Kantonspolizei ergab, dass Tempoüberschreitungen zu einem überwiegenden Teil ausserhalb der Schulzeiten zu verzeichnen waren.

Die Statistik lautet wie folgt:

Aeschstrasse, Forch (6. bis 21. September 2018)

kontrollierte Fahrzeuge	84341
Anzahl Übertretungen	178 (0,21%)
Höchstgeschwindigkeit	70 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Betreiberin des Restaurants Schiffflände Maur wurde die Bewilligung für das dauernde Hinausschieben der Schliessungsstunde in den Nächten vom Freitag auf Samstag und vom Samstag auf Sonntag jeweils bis maximal 4.00 Uhr morgens erteilt (siehe separate Publikation). Die bisherige, auf zwei Jahre befristete Bewilligung hatte nie zu Reklamationen Anlass gegeben.
- Das oberste Teilstück der Forchstrasse in Scheuren (Abschnitt Nr. 125 bis Hohrütistrasse) wird als vierte Etappe erneuert. Gemeinderat und Werkkommission haben dazu aufgrund eines Bauprojekts der Ingenieurbüro Bünzli AG Kredite von total CHF 1,206 Mio. in Form gebundener Ausgaben bewilligt. Von den bewilligten Kosten entfallen CHF 646 000 auf die Sanierung der Strasse, CHF 380 000 auf die Kanalisationen und CHF 170 000 auf die Wasserleitungen. Die Baumeisterarbeiten wurden zu CHF 745 000 an die Toldo AG, Wetzikon, vergeben. Die Bauarbeiten dauern von Ende Oktober 2018 bis Mitte 2019.

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Ausschreibung im
offenen Verfahren

Gemeinde Maur

Neubau/Umbau Loorenareal, Modul Schule/Kultur

Teilausschreibung im offenen Verfahren der Bauarbeiten gemäss
Submissionsverordnung des Kantons ZürichDie Gemeinde Maur führt die Ausschreibung im offenen Verfahren für
folgende Arbeitsgattung durch:

BKP 212.2 Elemente in Beton

Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgt am 12. Oktober 2018 im
Kantonalen Amtsblatt und auf www.simap.ch. Die Frist für die Einreichung
des Angebots läuft bis 22. November 2018.Detaillierte Angaben zum Bauprojekt, zu den auszuführenden Arbei-
ten und zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind aus den unter
www.simap.ch publizierten Ausschreibungen ersichtlich.

Gemeinderat Maur

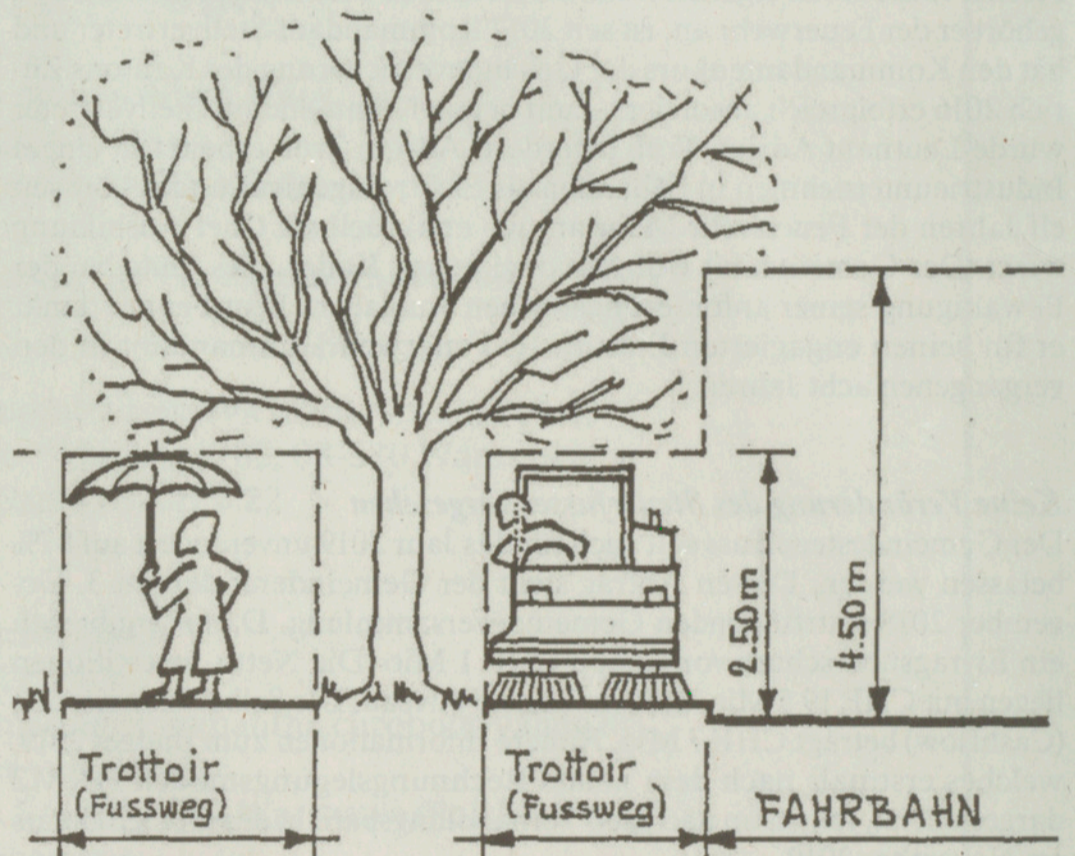
Verkehrssicherheit

Pflanzenrückschnitt entlang
Strassen und Trottoirs

Der Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen und Trottoirs dient der Verkehrssicherheit. Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch in den Lichtraum hinausragende Äste oder zu gross gewachsene Hecken und Sträucher kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Zudem erschweren diese Hindernisse den Strassenunterhalt und den Winterdienst.

Der Rückschnitt hat **senkrecht** zur Strassen- und Fussweggrenze zu erfolgen. Massgebend sind die Vorschriften der kantonalen Strassenabstandsverordnung, insbesondere folgende Bestimmungen:

- Der freibleibende Lichtraum hat, gemäss Skizze, über Strassen 4,50 m und über Fusswegen 2,50 m zu betragen.



- Im Sichtbereich von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen zwingend auf 0,80 m Höhe zurückzuschneiden.
- Signalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein resp. dürfen durch die Bepflanzung nicht beeinträchtigt werden.
- Die Grundeigentümer sind verpflichtet, Sträucher und Pflanzen gemäss den vorgenannten Bestimmungen **bis 9. November 2018** zurückzuschneiden. Bäume, Sträucher und Pflanzen, welche nicht fristgerecht zurückgeschnitten werden, können zu Lasten der Eigentümerschaft durch die Gemeinde zurückgestutzt werden. Beachten Sie den Gratis-Häckseldienst im Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädeli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Aktuell:
16 verschiedene Sorten Äpfel
Räben für Räbenlichtli
Kürbisse

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Landi
M A U R
Genossenschaft

Ihr Partner aus der Region

Montag – Freitag	07.30 – 12.00 Uhr
	14.00 – 18.30 Uhr
Samstag	08.00 – 16.00 Uhr

Rellikonstr. 3 Tel. 044 980 01 50
8124 Maur info@landimaur.ch

www.landimaur.ch

NEU ab November 2018:
Samstag
08.00 – 16.00 Uhr
DURCHGEHEND OFFEN

Maurmer Post

Annahmeschluss für Todesanzeigen: Sonntag, 17 Uhr
Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22, insetate@maurmerpost.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2018-049

Serafin Leemann, Rellikonstrasse 58, 8124 Maur

Projektverfasser: Activ Solar Schweiz GmbH, Schlottenbuelstrasse 33, 8625 Gossau ZH

Erstellen einer Photovoltaikanlage, Gebäude Vers.-Nr. 122 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8570 an der Rellikonstrasse 58 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal)

2018-053

Pascal Weber, Alte Zürichstrasse 88, 8124 Maur

Erstellen einer Eingangsüberdachung beim Gebäude Vers.-Nr. 588 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5616, Alte Zürichstrasse 88 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal)

2018-054

Pascal Weber, Alte Zürichstrasse 88, 8124 Maur

Einbau neue Dachflächenfenster sowie Dachsanierung, Gebäude Vers.-Nr. 588 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5616, Alte Zürichstrasse 88 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal)

2018-060

Politische Gemeinde Maur, c/o Liegenschaftenverwaltung, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Projektverfasser: Gemeindeverwaltung Maur, Liegenschaftenverwaltung, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Aufstockung bestehender Schulraumpavillon um eine Etage, Gebäude Vers.-Nr. 3186, Grundstück Kat.-Nr. 4051, Leeacherstrasse 6 in 8123 Ebmatingen (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ÖB)

2018-061

Rudolf und Margrit Hablützel-Graf, Bundtacherstrasse 52, 8127 Forch

Projektverfasser: Rudolf Hablützel, dipl. Architekt ETH MSC, Bundtacherstrasse 52, 8127 Forch

Anbau Wohnraumerweiterung südöstlich des Gebäudes Vers.-Nr. 1352 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 456 an der Bundtacherstrasse 52 in 8127 Forch (Wohnzone W2/45)

2018-062

Alain und Renata Aerni, Hubrainweg 18, 8124 Maur

Ersatz Luft-Wasser-Wärmepumpe westlich des Gebäudes Vers.-Nr. 2622 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8127, Hubrainweg 18 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur



Brunnenmeister Erwin Kuster.

Bild: zVg

Zur Pensionierung von Brunnenmeister Erwin Kuster

15 Jahre Garant für einwandfreies Maurmer Trinkwasser

Wie eine Mönchszelle sei ihm sein erster Arbeitsplatz als Stellvertreter des damaligen Brunnenmeisters in der Wasserwarte vorgekommen, erzählt Erwin Kuster. Sein Büro von 1,5 × 3 Meter Grösse enthielt im Eintrittsjahr 1993 auch noch Steuerungstechnik. «Zum guten Glück war nicht so viel Büroarbeit in der Klausur zu bewältigen», sinniert er, vorwiegend war seine Präsenz im Freien, bei den Reservoirs und Brunnenstuben gefragt. Zudem war er damals noch für die Stellvertretung des Klärwerkmeisters in der ARA Maur zuständig.

Nach zehn Jahren, d. h. im Januar 2003, wurde Erwin Kuster nach der Pensionierung seines Vorgängers zum Brunnenmeister befördert, gerade als das PC-Zeitalter im Wasserwerk Einzug hielt. Die vorher manuellen und analogen Steuerungen wurden digitalisiert, der Betrieb wurde damit bedienungsfreundlicher und sicherer. Das Vertrauen in Erwin Kuster hat sich für die Gemeinde ausgezahlt. So setzte er sich bei der Werkkommission erfolgreich und zuverlässig für einen guten Unterhalt und eine kontinuierliche Erneuerung des Leitungsnetzes ein und bot für die Maurmer Wasserbezüger einen hohen Servicestandard – was insbesondere bei Rohrleitungsbrüchen dankbar vermerkt wurde. Er durfte einige interessante Grossprojekte wie die Quellsanierungen und den gerade im Bau befindlichen Ersatz der Seeleitung durch den Greifensee begleiten. Dabei waren seine Erfahrung, seine Expertise und seine Ideen gefragt. Erwin Kuster arbeitete stets ruhig und überlegt und machte nie ein Aufheben um seine Person. Während seiner gesamten Tätigkeit als Brunnenmeister war er immer der Qualität des wichtigsten und wertvollsten Lebensmittels verpflichtet, nämlich des Wassers.

Lieber Erwin, im Namen von Werkkommission und Gemeinderat danke ich dir herzlich für dein engagiertes Wirken für unser Wasser. Für den bevorstehenden Unruhestand wünschen wir dir gute Gesundheit und viel Gefreutes!

Catherine Gerwig, Tiefbauvorsteherin

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21

Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahl-
zeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Hunde- und Katzenbetreuung

Suchen Sie jemanden, der ihre/n Katze/Hund betreut? Wir sind in der Oberstufe und sind oft mit Tieren unterwegs. Wir freuen uns auf Ihre Tiere, Yasmin und Lya. Mail: lyastouder@hotmail.com

Englisch: Jetzt schnuppern!

Binz, Ebmatingen, Aesch: www.jb-s.ch. Advanced: Mo 13.40, Di 14.00, Di 16.30. «Use it or lose it!» jeden 3. Mo 17.00 Uhr. Pre-Intermediate Mo 15.15, Di 10.00 Uhr. Anfänger Di 19.00 und Privatunterricht. Janet Burkhard, Tel. 079 76 888 91.

Rote Regenjacke verwechselt an Chilbi

Wer vermisst eine rote Regenjacke mit Kapuze von Weissenstein, wurde an der Chilbi verwechselt. Bitte bei mir melden. Doris Pauletto, 044 793 37 02.

Liebe Leserin, lieber Leser

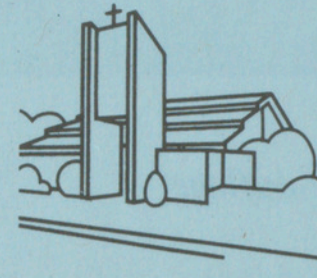
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Oktober 2018

16 Uhr, **Keine Eucharistiefeier**, Kapelle Forch

16 Uhr, **Eucharistiefeier mit Grabsegnung**

Ref. Kirche Maur

Sonntag, 28. Oktober 2018

10.30 Uhr, **Eucharistiefeier**

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Montag, 29. Oktober 2018

19 Uhr, **Rosenkranz**

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 31. Oktober 2018

9.45 Uhr, **ökum. Gottesdienst**

Kapelle Forch

Donnerstag, 1. November 2018

Keine Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem Seelsorger ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»

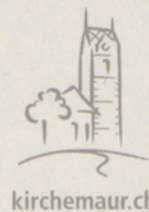


Start ins Leben: Per Zufall habe ich die Geburt eines Kälbleins miterlebt, das in der freien Natur ganz allein mit Hilfe der Mutter auf die Welt gekommen ist in der «Letzi» am oberen Greifensee.

Mina Truninger

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Abschiedskultur im Umbruch



Einander helfen.

Bild: zVg

Der Ausblick von der Guldenen in die Ebene ist fantastisch. So hatte es der Verstorbene geplant. «Wir kommen zusammen, um Abschied zu nehmen.» Nach den Worten des Pfarrers hebt der Bruder des Verstorbenen die Urne hoch. Nach einigem Probieren gelingt es, den Deckel zu lösen. Er fährt mit der Schaufel hinein und streut von der Asche in die steile Wiese. Er schaufelt noch einmal und noch dreimal. Nur: Die Urne wird nicht leer. Verwundert, dann in Panik schüttet er den Rest Asche auf einem Haufen. Dabei bläst ihm ein Wind entgegen. Erschrocken dreht sich eine Frau weg und sinkt mit den hohen Schuhen im Boden ein. Sie möchte diese Asche nicht auf sich haben. Der Pfarrer stimmt das Lied «Put your hand in the hand ...» an. Wenigen ist dieser Gospel vertraut. Ein paar zusätzliche Stimmen wären hilfreich, aber der Verstorbene wollte, dass die Öffentlichkeit erst im Nachhinein informiert wird.

Liebe Gemeinde, Individualität ist an sich etwas Schönes. Im Zusammenhang mit einer anstrengenden Situation wie z. B. Abschied nehmen, kann sie stören. Die originelle Lösung verleiht dem Abschied den Charakter des Events. Trauernde brauchen eher das Ritual. Das ewig Gleiche macht eben aus, dass wir zur Ruhe kommen. Darum meine ich, am Ende des Lebens dürfen wir

aufhören, die persönliche Originalität hervorzuheben. Toten nützt sie nichts mehr und für die Angehörigen bringt sie Stress. Sie sind in ihrer Traurigkeit froh, wenn sie die Leitung aus der Hand geben und dem Pfarrer überlassen dürfen.

Auch grosse Bescheidenheit bereitet Mühe. Wer sich im Tod kleiner geben will, als er ist, und entscheidet, die Öffentlichkeit soll erst nach der Abdankung informiert werden, löst Stress aus. Denn ob wir es realisieren oder nicht: Wir gehören auch zum Leben Fremder. Sie sehen uns im Laden, auf dem Weg zur Arbeit, an der Chilbi. Wir sind ein Teil ihres Lebens. Wenn wir nicht mehr da sind, bringt das ihren Alltag durcheinander. Noch mehr gilt das für Bekannte. Sie müssen sich nach unserem Tod seelisch neu organisieren. Ihnen hilft die Entscheidungsmöglichkeit, ob sie an der Abdankung teilnehmen. Sie werden darum gebracht, wenn sie erst nach der Beerdigung von meinem Tod hören. Manche Menschen erleben das so, als hätte ich sie «verraten» oder zurückgestossen.

Liebe Gemeinde, wir müssen mit der Zeit gehen. Aber wir brauchen eine heile Seele. Wenn die Seele sich in der Not auf vertraute Rituale abstützen kann, kann sie besser mit Verletzung und Schmerz umgehen.

Pfarrer René Perrot

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 28. Oktober

10 Uhr Kirche Maur
Jeremia-Predigtreihe
Jeremia wird misshandelt
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Männerchor am Greifensee,
Dirigent Dario Viri
Kollekte: Institut für
interreligiösen Dialog
Anschliessend Chilezmittag

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 27. Oktober

10–13 Uhr KGH Kreuzbühl
Maur
Kolibri-Samstag
Susanne Gribi-Graf

Mittwoch, 31. Oktober

10–10.45 Uhr KGH Kreuzbühl
Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 1. November

9.45–10.30 Uhr KGH Gerstacher
Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

TERMINKALENDER

Sonntag, 28. Oktober

KGH Kreuzbühl Maur
Chilezmittag für Jung und Alt
Nach dem Gottesdienst
bis 14 Uhr
Unkostenbeitrag: CHF 10.–

Mittwoch, 31. Oktober

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

Lesezeichen Bächtoldhaus

«Taizé»
Interaktiver Lesezirkel zu den
Quellen, zur Spiritualität und zur
Wirkung von «Taizé»
Dienstag, jeweils 19–20.15 Uhr
30. Oktober und 6. November
Leitung: Pfarrerin Pascale
Rondez
Anmeldung an:
sekretariat@kirchemaur.ch

Weihnachtspäckliaktion

8. bis 16. November 2018
Abgabestelle: KGH Gerstacher,
Ebmatingen
1. Stock zu den üblichen Öffnungs-
zeiten
Bitte Packliste berücksichtigen:
www.kirchemaur.ch

Bildvortrag zur letztjährigen
Verteilaktion
Donnerstag, 8. November im KGH
Kreuzbühl, Maur, 19.30 Uhr



AMTSWOCHE

28. Oktober bis 3. November
Pfarrerin Pascale Rondez
Tel. 044 980 51 52

Korrigendum Amtshandlung

Trauung am 22. September
Nina Tettamanti und Tobias Burkhard, Maur

Wir entschuldigen uns für das Versehen!

Info

Veranstaltungen

Oktober

Freitag, 26. Oktober

Kindersachenbörse-

Annahme

16–19 Uhr

Neu werden maximal 100 Artikel pro Kundennummer angenommen, Spenden sind willkommen! Bei Interesse melden unter kindersachenboerse.maur@gmail.com. Polterkeller Looren, Frauenverein Maur.

Freitag, 26. Oktober

Metzgete 2018

17–21 Uhr

Mit feinen Blut- und Leberwürsten. Pflegezentrum Forch, Zollinger Stiftung.

Freitag, 26. Oktober und

Samstag, 27. Oktober

Wein und Fondue

17–23.30 Uhr

Unvergesslicher Abend in der Griifi. Details unter www.weinundfondue.ch. Eintritt CHF 8 pro Person, Speisen gemäss Menükarte. Restaurant Schiffflände Terrasse, Markus Gaab.

Samstag, 27. Oktober

Kindersachenbörse

8.30–12.30 Uhr

Traditionelle Kindersachenbörse und Kafistube.

15.30–16.30 Uhr

Rückgabe. Beides Polterkeller Looren, Frauenverein Maur.

Kolibrisamstag

10–13 Uhr

Für Kinder vom Kindergarten bis 2. Klasse. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Bengler Herbstfest

10–18 Uhr

Musik, feines Essen, Kinder-Flohmi, Kino und vieles mehr. Schulhausplatz Schulhaus Buechwis in Benglen, Ortsverein Benglen.

Schatzchammer

13.30–16 Uhr

Brockenhaus und Raritä-

tenmarkt im Wettsteinhaus. 8127 Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Sport at Night

18–22 Uhr

Für Schüler und Schülerinnen von 10 bis 15 Jahren. Fussball, Basketball, Tennis, Badminton, Unihockey, Volleyball und mehr in der grossen Halle, in der kleinen Halle kann man Pingpong, Trampolin, Hindernisparcours und mehr machen. Anschlussprogramm **bis 24 Uhr** für die Oberstufe: Jugi mit Disco und Games. Helfer und Helferinnen: Treffpunkt **17 Uhr** im Jugi. Dreifachturnhalle Schulhaus Looren, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Sonntag, 28. Oktober

Chilezmittag

11–14 Uhr

Für Jung und Alt nach dem Gottesdienst. Unkostenbeitrag CHF 10.–. KGH Kreuzbühl, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Ab Montag, 29. Oktober

Häcksel-Service Forch,

Aesch, Scheuren, Binz

8–17 Uhr

Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor der Durchführung mit angefügter Karte im Abfallkalender oder elektronisch via Onlineschalter auf www.maur.ch. Häckseldienst: Matthias Morf, Tel. 044 980 1429. Maur, Gesundheitssekretariat.

Dienstag, 30. Oktober

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 31. Oktober

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

«Frau Huber geht nach Strassburg» – Bücherlesung mit Diskussion

20–21.30 Uhr

Mit den Herausgebern des Buchs Dr. iur. Kilian Meyer und Adrian Rickli, Redaktor WoZ. Moderation: Ruth Bantli, SP-Kantonsratskandidatin 2019. Restaurant Dörfli, Saal, SP Maur.

November

Donnerstag, 1. November

Nordic Walking

9–10.30 Uhr

Nordic Walking für alle. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz, Susanne Marti / Barbara Boll.

Spielnachmittag für

Erwachsene

14–17 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Samstag, 3. November

Papiersammlung

Ab 8 Uhr

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Samstag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen

9–12 Uhr

Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Burg Maur & Mühle Maur

14–17 Uhr

Wechselausstellung «Unterwegs», Sammlung und Druckwerkstatt in der Burg, die Mühle zeigt die Ortsgeschichtliche Sammlung und eine Ausstellung alter Postkarten. Burg Maur / Mühle Maur, Museen Maur.

Konzert der Musiklehrpersonen

17 Uhr

Loorensaal, Musikschule Maur.

«Persönlich»



Janine Bosshardt lebt in einem kleinen Häuschen mitten in Maur. Die 51-Jährige ist eine überzeugte Maurmerin – aus ganzem Herzen.

Janine Bosshardt, wieso betonen Sie das so, «aus ganzem Herzen»?

Ich bin hier geboren, mein Heimatort ist Maur. Ich möchte nirgendwo anders sein. Wenn man im Kanton Zürich wegen der Arbeit oder aus privaten Gründen weilt, dann ist es hier am schönsten.

Haben Sie denn schon mal woanders gewohnt?

Oh ja, weit weg – in Zollikerberg! (*lacht*). Im Ernst: Meine Arbeit hat mich schon oft weit weg und auch für längere Zeit in andere Länder gebracht. Ich bin und bleibe aber überzeugte Maurmerin.

Was haben Sie denn für einen Werdegang?

Ich hab die Schule in Ebmatingen und Maur besucht, Gymi in Zürich und dann die Tourismusfachschule absolviert. Wenn man in der Reisebranche arbeitet, reist man auch viel. Heute bin ich Marketingfachfrau mit einer eigenen Agentur und ich betreue mit meinem Einfraubetrieb viele Kunden im Gastronomie- und Hotelleriebereich in

der Schweiz. Mein Büro ist in Schwerzenbach. Fernreisen mache ich hauptsächlich noch privat.

Wie vermarktet sich die Gemeinde Maur in den Augen einer Marketingfachfrau?

Eigentlich machen sie ja nichts. Müssen sie auch nicht. Es ist eine gesunde Gemeinde, die nie mehr sein wollte, als sie ist. Man verzichtet auf all das teure Zeugs, wie zum Beispiel ein Hallenbad, und ist deswegen auch auf dem Boden geblieben. Das schätze ich persönlich sehr. Maur ist noch ein Dorf. Und trotzdem nah an der Stadt.

Wie ist Ihrer Meinung nach das Image von Maur in den Augen der nahen Stadt?

Maur ist ein «Blackspot». Für die meisten in der Stadt ist hinter Witikon nur gährende Leere. Aber das ist auch gut so. Deswegen bleibt hier alles auch so unaufgeregt.

Sie beschäftigen sich tagtäglich mit der Gastroszene. Wie sieht es gastronomisch in der Gemeinde aus?

Die Gastroszene ist immerhin vielfältig. Eine Dorfbeiz mit dem Dörfli, asiatisch sogar mit dem Noina Thaifood in Maur, ein bisschen schick in der Schiffflände oder im Wassberg, dann der Griech, die Trotte in Binz, die Stallstube, das Chi Ba Bou – Auswahl hats. Aber so ein richtig hipper Laden, wo man wirklich gut essen kann, der fehlt.

Interview: Dörte Welti

Sonntag, 4. November

1. Weihnachtswerken

13.30–17.30 Uhr

Töpfern, Kinder ab 8 Jahren. Kosten: CHF 10.–. Jüngere Kinder nur in Begleitung

Erwachsener. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Verantwortlich: Dörte Welti